

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland
Tel.: Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
☐ Freihändige Vergabe
☐ Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 12.06.2025 Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 13.06.2025 Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 11.07.2025

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

30133-D9-0001

Universität Greifswald, Grundsanierung Gebäude Domstraße 14

Vergabenummer

Leistung

25A0062G

Los 7 Vorgezogene Rohbauarbeiten

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- ☒ 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐ 242 Instandhaltung
☐ Informationen zur Datenerhebung
☐ Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
☒ Merkblatt Informationen zur E-Rechnung für Bau- und Honorarrechnungen AN und FbT

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☐ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☐ 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
☐ 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimhaltung oder Sabotageschutz
☐ 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
☐ 625 NATO Infrastrukturbauten
☐
☐
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- ☒ 213 Angebotsschreiben
☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
☐ 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
☐ 224 Angebot Lohngleitklausel
☒ 233 Nachunternehmerleistungen
☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
☒ Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin u. nicht älter als 6 Monate
☒ Eintragung Berufsregister, z.B. Handwerkskammer, IHK, Gewerbeamt o. Handelsregisterauszug
☒ Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- ☐ 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
☒ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
☐
☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
☐ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☒ Erklärung zum Datenschutz
☒ Anlage_x_Eigenerklärung_ERechVO M-V

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐
☐

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein
☐ ja, Angebote sind möglich
☐ nur für ein Los
☐ für ein Los oder mehrere Lose

☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
☐ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 ☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 ☒ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
☐ für die gesamte Leistung
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☒ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☐

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- ☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- ☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- ☒ Elektronisch

- ☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- ☐ Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- ☐ siehe Briefkopf
☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 30133-D9-0001	Baumaßnahme: Universität Greifswald, Grundsanierung Gebäude Domstraße 14
Vergabenummer: 25A0062G	Leistung: Los 7 Vorgezogene Rohbauarbeiten

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	25A0062G	
Baumaßnahme Universität Greifswald, Grundsanierung Gebäude Domstraße 14		
Leistung Los 7 Vorgezogene Rohbauarbeiten		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☒ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☐ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)
- ☒ Erklärung zum Datenschutz; Anlage_x_Eigenerklärung_ERechVO M-V

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☒ Eintragung Berufsregister, z.B. Handwerkskammer, IHK, Gewerbeanmeldung o. Handelsregisterrauszug
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Öffnungstermin und nicht älter als 6 Monate

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- ☐ Produktangaben in folgenden Positionen:

☐**1.4 sonstige Unterlagen**

- ☐ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- ☐



2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☐ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☒ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- ☒ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☒ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☐ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☒ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☒ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☐
- ☐

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- ☐ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☐

2.4 sonstige Unterlagen

- ☐ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☐
- ☐

Vergabenummer	25A0062G
---------------	----------

Baumaßnahme

Universität Greifswald, Grundsanierung Gebäude Domstraße 14

Leistung

Los 7 Vorgezogene Rohbauarbeiten

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN**1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1** Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am **11.08.2025**
- ☐ spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der _____ KW, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am **22.09.2025**
- ☐ innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der _____ KW, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☒ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

☐ ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**2.1** Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- ☒ **0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- ☒ **0.00** Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☒ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
☐ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- ☒ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
☐ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelanspröchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Die Dokumentation der Bauleistungen Los 7- vorgezogene Rohbauarbeiten ist 2-fach in Papier sowie digital als Pdf-Datei zu übergeben.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BImA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

30133-D9-0001

Universität Greifswald, Grundsanierung Gebäude Domstraße 14

Vergabenummer

Leistung

25A0062G

Los 7 Vorgezogene Rohbauarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohnleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐
- ☐

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefristfrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30133-D9-0001**Vergabenummer **25A0062G**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| ☒ Öffentliche Ausschreibung | ☐ Offenes Verfahren |
| ☐ Beschränkte Ausschreibung | ☐ Nichtoffenes Verfahren |
| ☐ Freihändige Vergabe | ☐ Verhandlungsverfahren |
| ☐ Internationale NATO-Ausschreibung | ☐ Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Universität Greifswald, Grundsanierung Gebäude Domstraße 14

Leistung

Los 7 Vorgezogene Rohbauarbeiten

- | | |
|---|--|
| ☐ Bewerber*)
☐ Bieter*)
☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*)
☐ Nachunternehmer*)
☐ anderes Unternehmen*) | |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.



Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt



Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer 25A0062G	Datum
Baumaßnahme Universität Greifswald, Grundsanierung Gebäude Domstraße 14		
Leistung Los 7 Vorgezogene Rohbauarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

[illegible]

Bieter	Vergabenummer 25A0062G	Datum
Baumaßnahme Universität Greifswald, Grundsanierung Gebäude Domstraße 14		
Leistung Los 7 Vorgezogene Rohbauarbeiten		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn		
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)		
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)		
3.3.1	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bieter	Vergabenummer	Datum
	25A0062G	
Baumaßnahme Universität Greifswald, Grundsanierung Gebäude Domstraße 14		
Leistung Los 7 Vorgezogene Rohbauarbeiten		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

- ☐ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

[illegible]

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30133-D9-0001	Universität Greifswald, Grundsanierung Gebäude Domstraße 14
Vergabenummer	Leistung
25A0062G	Los 7 Vorgezogene Rohbauarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Informationen zur Baumaßnahme

Informationen zum Bauvorhaben:

Das Baugrundstück befindet sich in der engbebauten Innenstadt.

Die Zufahrt erfolgt über eine Baustraße von der Rubenowstraße und entlang des Philologischen Institutes. (siehe BE-Plan)

Die beengten Baustellenbedingungen sind insbesondere im Hinblick auf die Ver- und Entsorgung der Baustelle mit einzukalkulieren.

Anschlüsse für Baustrom, Bauwasser (5m³/h) werden durch den Bauherrn zur Verfügung gestellt. Weiter werden die allgemeine Baustelleneinrichtung, Bauzaun, sanitäre Einrichtungen etc. zur Verfügung gestellt.

Das Gebäude wird vor Beginn der Arbeiten freigezogen und freigeschaltet.

Baubeschreibung, Grundlagen

Allgemeines

Verwaltungsgebäude der Universität Greifswald

Domstraße 14, 17489 Greifswald, Flur: 32, Flurstück 20

Das Gebäude steht unter Denkmalschutz, „Positionsnummer 64 - Wohnhaus und Grenzmauer“.

Gegenwärtig wird das Gebäude im EG und OG durch die Universität Greifswald Referat Personal genutzt.

Das Dachgeschoss wird nicht genutzt. Die beiden Gewölbekeller werden zu Lagerzwecken genutzt.

Baubeschreibung

Gründung:

Die Gründung des Gebäudes ist uneinheitlich. Die Außenwände sind auf gemauerten Fundamentbögen gegründet, die Nordwand und die Wände des Gewölbekellers auf gemauerten Streifenfundamenten und Feldsteingründungen.

Im Baugrundgutachten wurde festgestellt, dass die Gründung nicht auf tragfähigem Grund abgesetzt ist.

Die umfangreichen Risse in Wand und Gewölbe und die starken Setzungen im Gebäude sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen.

Vom Tragwerksplaner wurde zudem festgestellt, dass die gemauerten Bögen in den Pfeilern mangelhaft eingebunden sind.

Die Bewegungen in der Konstruktion sind trotz der langen Standzeit des Gebäudes immer noch aktiv. Dies wurde anhand von Gipsplomben jüngst untersucht.

-

Sohle:

Im Keller bildet ein Ziegelfußboden die Sohle. Der Boden ist feucht und schlammig.

Im Erdgeschoss wird in einigen Räumen die Sohle aus Dielenbrettern gebildet. Die Lagerhölzer bestehen aus Eichenholz, die auf Sand aufliegen.

Im Sanitärbereich sind Bodenfliesen, wahrscheinlich auf einer massiven Sohle verlegt.

Außenwand:

Die Außenwände bestehen aus massivem, geputztem Ziegelmauerwerk im Erdgeschoss mit einer Stärke von ca. 65 cm, im Obergeschoss von ca. 50 cm. Die Fensteröffnungen sind als Nischen ausgebildet und besitzen einen segmentbogigen, gemauerten Sturz.

Die Außenwände weisen ein starkes Rissbild auf.

Die Wände sind innen wie außen geputzt. Auf der Innenseite sind nach Angaben des Restaurators Putze und Oberflächen aus allen Bauphasen noch vorhanden.

Außen sind im EG am Ostgiebel sowie am Westgiebel jeweils in Teilflächen von ca. 20-40 m² barocke Putzflächen und Ritzungen einer Eckquaderung erhalten geblieben.

Innenwand:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Die ursprüngliche Grundrissstruktur ist mit den tragenden Innenwänden noch vorhanden und bildet das Grundgerüst der heutigen Planung. Die Wände sind als Fachwerkwände ausgebildet, die Gefache bestehen aus Mauerziegel, im oberen Bereich der Gefache und in den Fachwerkwänden im Obergeschoss wurden vorwiegend Lehmziegel verbaut. Die Wände sind in Teilbereichen stark verformt, was auf die unzureichende Gründung zurückgeführt wird. Zudem sind die Schwellen durch den nachträglichen Einbau von Türen und Schornsteine unterbrochen, was ebenfalls zu Verformungen führte. Nach restauratorischem Untersuchungsbericht sind an den Innenwänden Putze und Oberflächen aus allen Bau- und Umbauphasen noch vorhanden. Innenstützen: Im Bereich der unteren Diele hat sich eine Reihe aus zwei Halbsäulen und einer mittleren Säule aus Holz erhalten. Die Säulen tragen einen hölzernen Unterzug. Decken: Im Keller sind zwei gemauerte Gewölbedecken erhalten. Die Stärke der Decke beträgt 14 cm. Im Gewölbe des nordwestlich gelegenen Kellers zeigen sich große, statisch bedingte Risse. Die Decke über dem Erdgeschoss und dem Obergeschoss ist als Holzbalkendecke ausgebildet. Die Deckenbalken sind hierbei in den Längswänden auf Schwellen und in den Längsmittelwänden auf dem Rähm des Fachwerks aufgelagert. Gründungsertüchtigung: Die vorhandene Gründung besteht aus gemauerten Grundbögen in der Südwand sowie dem Ost- und Westgiebel, einer Feldsteingründung unter der Nordwand und unter den Kellerwänden sowie gemauerten Streifenfundamenten unter den Innenwänden. Alle Gründungen erfolgten auf nicht ausreichend tragfähigen Aufschüttungen und sind somit eine wesentliche Ursache für die umfangreichen und trotz der langen Standzeit noch immer nicht abgeklungenen Rissbildungen im Gebäude. Im Rahmen einer grundhaften Sanierung muss dieser entscheidende statisch-konstruktive Mangel behoben werden. Deshalb wird eine Nachgründung mit dem Düsenstrahlverfahren vorgesehen, mit dem die Fundamente bis auf den tragfähigen pleistozänen Sandboden unterfangen werden. Die bisherige Lastkonzentration über die Grundbögen in die Grundpfeiler wird durch Ausmauern der Bögen auf den Düsenstrahlsäulen in eine gleichmäßige Streifenlast überführt, um Setzungsunterschieden infolge ungleichmäßiger Lasteintragung in den Untergrund entgegenzuwirken. Bei der Herstellung der Düsenstrahlsäulen muss mit Lamellen gearbeitet werden, insbesondere bei den Grundpfeilern, um die Standfestigkeit der Gründung während der HSI Arbeiten nicht zu gefährden. Im Gewölbekeller beträgt die Einbindetiefe der Fundamente < 10 cm. Bei der Herstellung der Düsenstrahlsäulen ist infolge vorhandener Mittelalterlicher Vorbebauungen von Hindernissen auszugehen. Für die Herstellung einer tragfähigen Fußbodengründung wird eine bewehrte Stb.-Bodenplatte eingezogen, die auf einem Kiessandtragpolster ausgeführt wird und außer den Fußbodenlasten die Lasten aus den nichttragenden leichten Trockenbau Zwischenwänden übernimmt. Höhenlage: (siehe Lage- und Höhenplan MAB, vom 22.11.2024 - OKFF Erdgeschoss +/- 0,00 = 5,37m ü. NHN - OK Fußboden Keller -2,37 = 3,00 m ü. NHN Bruttogeschossfläche, Bruttorauminhalt: BGF = 1.130 m², BRI = 3.910 m³ Technische Vorbemerkungen 0. TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN GEWERK ROHBAUARBEITEN ES DÜRFEN NUR UMWELTVERTRÄGLICHE UND BAUBIOLOGISCH UNBEDENKLICHE MATERIALIEN VERWENDET WERDEN. 0.1 Zusätzlich zu der Leistungsbeschreibung sind in ihrer jeweils neuesten Fassung zu beachten:				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- die „Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen“ VOB/C		
		- nach den eingeführten bautechnischen Bestimmungen		
		- nach der Bauteilregelliste A und B		
		- die Werksvorschriften der einzelnen Hersteller		
		- die Bestimmungen der Berufsgenossenschaft		
0.2		Der Auftragnehmer Rohbau ist verpflichtet, spätestens 2 Wochen nach Auftragserteilung einen detaillierten Bauablaufplan mit Zwischenterminen vorzulegen.		
0.3		Eingeschlossen in die Einheitspreise der Mauer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten ist das Anlegen und Herstellen aller Öffnungen, Aussparungen, Schlitze usw., einschl. Auswerfen von Griffentaschen der Mauerziegel, Arbeitsfugen bei Verlegung von Stürzen etc. ferner das spätere Vergießen bzw. fachgerechte Schließen auch nachträglich hergestellter Installationsöffnungen, falls nicht gesondert ausgeschrieben.		
0.4		Nach Auftragserteilung, spätestens nach 2 Wochen, ist ein Baustelleneinrichtungsplan zu erstellen und dem Auftraggeber zur Genehmigung vorzulegen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass etwaige Vermessungsarbeiten, insbesondere für Absteckung und Nachprüfung der Straßen-, Wege- und Baugrenzen, nicht behindert werden.		
		Die für die Baustelleneinrichtung zu nutzenden Flächen, wie Lagerflächen, Baustraßen usw. sind im Baustelleneinrichtungsplan unter Angabe des Verwendungszweckes anzulegen.		
		Die Einrichtung der Baustelle ist so vorzunehmen, dass die Ver- und Entsorgungsleitungen der Baumaßnahme rechtzeitig und ohne Behinderung verlegt werden können. Vorhandene Grenzsteine und Vermessungsmarkierungen sind mit Beginn der Arbeiten im Zuge der Baustelleneinrichtung bis zum Räumen der BE zu sichern.		
0.5		Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz vor Winterschäden zu treffen. Dazu gehört auch die ggf. erforderliche Kontrolle der Baustelle, insbesondere der Schutz der Messeinrichtungen unabhängig von deren Rechtsträgerschaft. Bei Schnee und Glatteis hat der Auftragnehmer die erforderlichen Räumungsarbeiten sowohl auf der Baustelle als auch auf den angrenzenden Gehwegen durchzuführen.		
0.6		Die Kontrollen der einzelnen Stahlbetonbauteile sind rechtzeitig mindestens 2 Arbeitstage vorher bei der Bauleitung zu beantragen. Wenn in der Leistungsbeschreibung nichts anderes angegeben ist, wird Beton/ Stahlbeton getrennt nach Beton, Schalung und Bewehrung abgerechnet.		
0.7		Die Beton- und Stahlbetonarbeiten sind sofern nicht gesondert ausgeschrieben, entsprechend der Überwachungsklasse 1 zu überwachen. Wird die Überwachung, betriebseigen verantwortlich ausgeführt ist diese nachzuweisen. Ansonsten ist eine externe Beauftragung vorzunehmen. Die Kosten sind einzurechnen. Die Prüfergebnisse sind der Bauleitung unverzüglich vorzulegen.		
		Die Überwachung der Stahlbetonarbeiten der Überwachungsklasse 2 sind im Leistungs- verzeichnis gesondert ausgeschrieben.		
0.8		Bei Verwendung von Fertigteilen sind alle hiermit verbundenen Nebenleistungen, wie das Vermörteln und Abdichten der Fugen mit dauerelastischem Kitt auf Thiokolbasis, Lieferung und Einbau der notwendigen Verankerung in V4A und solche Leistungen, die zur Fertigstellung der Bauteile notwendig sind, aber nicht besonders erwähnt werden, kostenmäßig in die Einheitspreise einzurechnen.		
		Im Weiteren sind die Lieferscheine dazu in der Dokumentation beizubringen. Lieferschein-kontrolle und Nachweise mit Eintreffen der Baumaterialien auf der Baustelle.		
0.9		Mit Auftragserteilung hat der Auftragnehmer eine Aufstellung der zu verwendenden Produkte (positionsbezogen) zu übergeben.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Vor Ausführung der Leistungen sind für die ausgeschriebenen und zum Einbau vorgesehenen Materialien durch die Firmen die entsprechenden Produktdatenblätter vorzulegen und durch die örtliche Bauüberwachung und Fachingenieure vorher freizeichnen zu lassen.				
0.10		Stemm- und Schlitzarbeiten sind auf Mindestmaße zu beschränken und ohne Erschütterung des Wandgefüges mit scharfem Stemmgeschirr durchzuführen. Schlitzte im Mauerwerk sind mit der Nylon-Scheibe auszuführen oder zu fräsen. Boden- und Wanddurchbrüche sind sorgfältig zu schließen, um Schallübertragungen zu vermeiden. Die Arbeiten sind vorab durch die Bauleitung freizugeben.		
0.11		Alle Teile, wie Beton-, Ziegel-, Kalksandsteine, Eisenteile, Siebe usw. müssen rechtzeitig als Muster der Bauleitung vorgelegt werden; andernfalls kann die Bauleitung, auch bei bereits eingebauten Teilen, kostenlos eine Änderung verlangen.		
0.12		Rostschutzanstrich für alle vom Rohbauunternehmer am Bau angelieferten und eingesetzten Eisenteile mit Aktiv-Rostschutz sind mit den Einheitspreisen abgegolten.		
0.13		Von der Bauleitung ggf. geforderte Vorbereitungsarbeiten für die Richtfeier und/ oder Grundsteinlegung sind mit den Preisen des Angebotes abgegolten. Entschädigung für Arbeitsausfall durch die Richtfeier werden nicht vergütet. Den Richtkranz liefert der Bauherr.		
0.14		Aushub und Abschieben haben profilgerecht zu erfolgen, einschließlich Herstellung des Planums auf dem Baugelände in jeder notwendigen Entfernung; den fachgerechten Schutz der Gründungssohlen gegen Aufweichen; die notwendigen Kosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.		
0.15		Vor Beginn der Erdarbeiten, sowie vor und nach jedem Arbeitsgang, ist vom Auftragnehmer ein Nivellement anzufertigen. Falls von der Bauleitung gefordert, ist diese hinzuzuziehen. Es sind Protokolle anzufertigen, von denen die Bauleitung 1 Exemplar erhält. Sollte durch Fehlschachtungen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, der Einbau von Magerbeton notwendig werden, so gehen diese Maßnahmen zu Lasten des Auftragnehmers.		
0.16		Bereits vorhandene Absteckungen, Grenzsteine, Festpunkte Höhenmarken usw. für Gebäude oder von Straßen- und Wegeführungen sind vor Arbeitsbeginn durch den Auftragnehmer zu sichern.		
0.17		Beim Liefern und Herstellen von Baustraßen ist das Auskoffern, der erforderliche Unterbau einschließlich Abbau in die Einheitspreise einzukalkulieren. Eine gesonderte Vergütung hierfür erfolgt nicht. Die Unterhaltung des Bauzaunes während der gesamten Bauzeit ist i. d. Einheitspreise einzukalkulieren.		
0.18		Die fachgerechte Ausbildung und Herstellung von Arbeitsfugen insbesondere im Bereich der druckwasserdichten Betonarbeiten ist eigenverantwortlich vom Unternehmer zu übernehmen und in die Einheitspreise einzukalkulieren. Ferner hat der Unternehmer eventuelle Kosten für den pumpfähigen Einbau von Magerbeton in die Einheitspreise einzurechnen.		
0.19		Der Bieter (Unternehmer) hat vor Angebotsabgabe darauf zu achten, dass er einen streifenweisen Bodenaushub (Tagesfelder) sowie das Versiegeln der Gründungssohle in Kleinstflächen einschl. das Schützen der Gründungssohle gegen Aufweichen etc. in die Einheitspreise einzukalkulieren hat. Eine gesonderte Vergütung hierfür erfolgt nicht.		
Der Unternehmer hat auf Anforderung des Bauherrn eine Kontrolle des Baugrundes vor Ort und zu dem vom Bauleiter des Bauherrn bestimmten Zeitpunkt zu ermöglichen.				
0.20		Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass bis zum völligen Anschluss sämtlicher Dächer an die Regenentwässerung eventuell anfallendes Niederschlagswasser fachgerecht vom Gebäude abgeleitet wird. Maßnahmen hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.		
0.21		In die Einheitspreise der Stahlbetonarbeiten sind die Hilfsmittel wie Abstandshalter etc. mit einzukalkulieren.		
0.22		Beim Vermauern des Umfassungs-/Innenmauerwerkes ist darauf zu achten, dass Teilstücke nicht geschlagen, sondern geschnitten werden müssen. Es ist grundsätzlich vollfugig zu mauern.		
0.23		Die Kosten für das Herstellen, Anlegen sowie das Schließen von Fugen, die sich aus dem technologischen Ablauf ergeben, sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.		
1		Baustelleneinrichtung		
1.10		Schutzgeländer einrichten, vorhalten, demontieren		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Schutzgeländer, als Seitenschutz gem. ASR A2.1 Pkt. 8.2

Höhe 1 m, aus Holz, gehobelt, auf befestigtem Untergrund, im Bereich von Deckenöffnungen, Treppenkanten etc. einrichten, vorhalten und räumen,

Vorhaltezeitdauer 6 Monate.

6,000 m

1.20

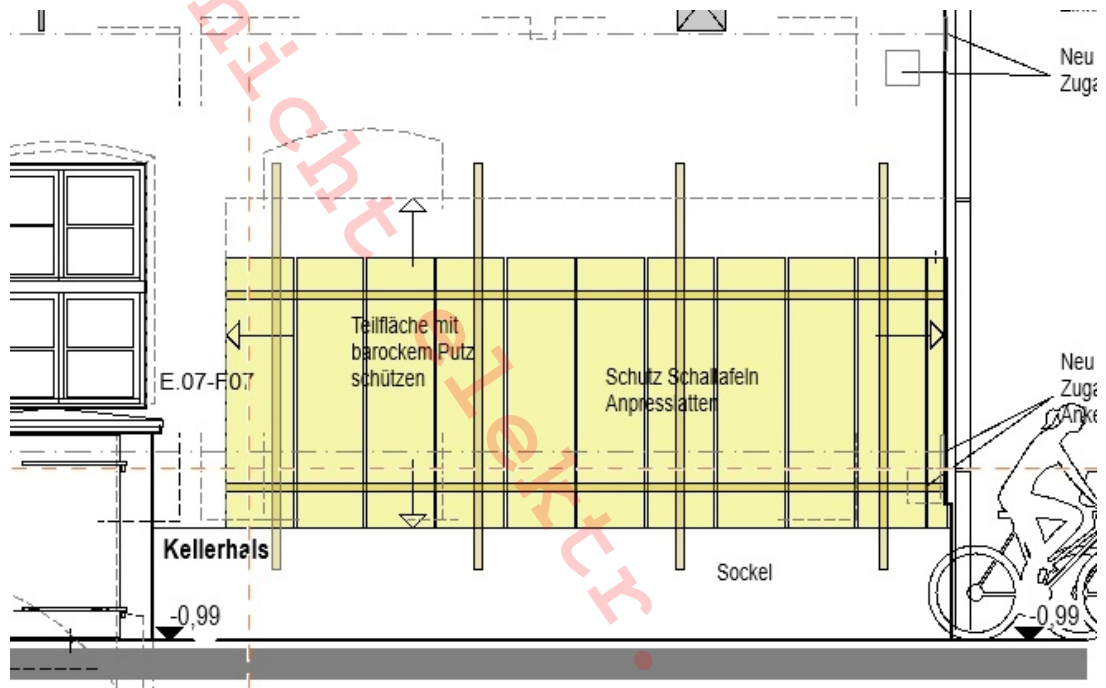
Schutzabdeckung Wandaußenputz, Schalttafeln inkl. Latten ca. 40x60 mm

Schutzabdeckung außen, für barocken Wandputz mit 20 mm dicken imprägnierten Schalttafeln, einschließlich Anpresslatten 60/40mm herstellen, vorhalten und später demontieren.

Barocker Wandputz, Teilfläche am West und am Ostgiebel (siehe Zeichnung AN-2 Ansicht Ost, West) über Sockelabsatz mit Schalttafeln 2,0 m hoch schützen.

Befestigen der Tafeln mit Anpresslatten.

Verankerung der Latten außerhalb der barocken Putzfläche, im Sockelmauerwerk und über der Putzfläche, ca. 3m über Sockelabsatz.



40,000 m²

1.30

Schutzumhausung profilierte Säulen, OSB-Platten inkl. Latten ca. 40x60 mm

Schutzumhausung für profilierte Säule im Gebäude, umlaufend mit 15 mm dicken OSB-Platten einschließlich Rahmenkonstruktion herstellen, vorhalten und später demontieren.

Säule: Höhe 3,5 m, Durchmesser ca. 30-40 cm

3,000 St

1.40

Fensteröffnungen mit OSB-Platten schließen inkl. Latten ca. 40x60 mm

Fensteröffnungen mit 15 mm dicken OSB-Platten einschließlich Rahmenkonstruktion provisorisch schließen und später demontieren.

Fenster Größe: BxH ca. 1,2x2,0 m

5,000 m²

1.50

Deckenöffnungen abdecken, Einzelgrößen bis 1,0 m²

Deckenöffnungen abdecken zur Absturzsicherung, Abdeckung mit dicht gestoßenen Brettern oder Holzwerkstoffplatten nach Wahl des Bieters, einschl. Befestigungsmittel.

Abdeckung herstellen, vorhalten, nach Abstimmung mit der Bauleitung wieder abbauen und entsorgen, einschl. Kippgebühr.

Einzelgrößen: bis 1,0 m²

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.60	4,000	m ²		
Bauschnittholz liefern Nadelholz C24 6/10 cm bis 10/24 cm, Prov. Rampen etc.				
Bauschnittholz liefern, Nadelholz, Festigkeitsklasse C 24 DIN 1052, Sortierklasse S 10 DIN 4074-1, Querschnitt von 6/10 cm bis 10/24 cm, Einzellänge bis 6 m,				
Bauholz zertifiziert nach FSC, PEFC o.glw.				
zur Herstellung von provisorischen Rampen, Fußgängerbrücken und dgl..				
1.70	0,500	m ³		
Bauholz abbinden, aufstellen 2,0 bis 6,0 m Länge, prov. Rampen etc.				
Bauholz für provisorische Rampen in Zugangsbereichen in verschiedenen Einzellängen 2,0 bis 6,0 m abbinden, aufstellen und befestigen, einschl. Lieferung und Einbau aller Holzverbindungsmittel, aller Zuschnittarbeiten, Herstellen aller zimmermannsmäßigen Holzverbindungen, sämtlicher Kleinteile wie Schwerlastdübel, Bolzen,				
Anker, Nägel, Auflager usw. in fertiger Arbeit. Der Rückbau ist einschl. Entsorgung mit einzukalkulieren.				
1.80	36,000	m		
Laufebene Holzwerkstoffplatten o.ä.				
Laufebene provisorische Zugangsrampen-				
konstruktionen aus dicht gestoßenen tragfähigen Brettern oder Holzwerkstoffplatten verrutschsicher montieren und später demontieren einschl. Entsorgung.				
	4,000	m ²		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

2 **Erdarbeiten**

Ausführungsbeschreibung 1:**Ausführungsbeschreibung Erdarbeiten (vorgezogene Maßnahmen)****Erdarbeiten**

Das Gebäude steht auf nichttragfähigem Grund und weist hierdurch starke Verformungen und Setzungsrisse auf.

Innerhalb der Maßnahme wird das Gebäude durch Gründungsunterfangung mittels Düsenstrahlverfahren (DSV) ertüchtigt.

Es werden sowohl die Außenwände als auch die Innenwände unterfangen.

Vor Beginn der Erdarbeiten (vorgezogener Rohbau) wird außen das Gelände ca. 30 cm (Gewerk Tiefbau) abgezogen, einschl. Pflaster, innen werden die Böden aufgenommen (Gewerk Schadstoffsanierung)

Das Gebäude ist ein Denkmal und besitzt noch sämtliche historischen Oberflächen seit der Erbauung. Bei den Arbeiten ist hierbei Rücksicht zu nehmen. Eine Veränderung oder Beschädigung der historischen Bausubstanz ist nicht erlaubt.

Am Ost- und am Westgiebel sind barocke Außenputze erhalten, die sehr hochwertig eingeschätzt werden und nicht beschädigt werden dürfen.

Vom Bauherrn wird ein Bestandsmedienplan übergeben, die dort enthaltenen Informationen sind in die Planung (Koordinierter Leitungsplan, IBK) eingearbeitet.

Es können weitere Leitungen wie Ringerder, Türklingelkabel, Telefonleitung usw. vorhanden sein, deren Lage nicht genau bekannt ist. Gegebenenfalls sind Suchschachtungen vorzusehen.

Alle Beschreibungen und Leistungen sind unter Beachtung der Planung gem. beigefügter Pläne zu entnehmen.

Die Freilegung der Fundamente muss abschnittsweise entsprechend den Angaben des Tragwerkplaners erfolgen.

Innen können im Erdgeschoss für die Erdarbeiten geeignete Maschinen (z.B. Minibagger) eingesetzt werden. Eine Beschädigung der Bausubstanz hierdurch ist auszuschließen.

Raumhöhe: ca. 3,5m, Türöffnungen B x H ca. 0,85 x 2,0 m

Baugrundgutachter

Die Erdarbeiten der vorgezogenen Rohbauarbeiten dienen insbesondere der Erkundung der Fundamentunterkante.

Die Unterkante wird durch den Baugrundgutachter eingemessen und dokumentiert.

Die Freilegung der Fundamente erfolgt deshalb durch den Auftragnehmer bis ca. 50 cm oberhalb der Unterkante. Dann ist der Baugrundgutachter möglichst in zusammenhängenden Abschnitten hinzuzuziehen.

Die freigelegten Fundamente werden erst nach Freigabe durch den Baugrundgutachter wieder angefüllt.

Bodendenkmalpflege

Die Erdarbeiten werden durch die Bodendenkmalpflege/ Archäologie begleitet.

Der Erdaushub hat in Abstimmung mit der Bodendenkmalpflege zu erfolgen. Wechseln der Einsatzorte innerhalb der Baustelle sind für die Dokumentation von Funden und Befunden durch die Archäologen einzukalkulieren. Ebenso ist das Vorhalten und Wechseln unterschiedlicher Anbaugeräte, wie Grabenräumschaufel etc. einzukalkulieren.

Nach Angaben der Bodendenkmalpflege ist im innerstädtischen Bereich mit einer hohen Befunddichte im Erdreich zu rechnen.

Gesamtbetrag: _____

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.10	Bestandsfundamente außen freilegen, T 1,7 - 2,0 m ausheben, zwischenlagern, Maschine/Hand Bestandsfundamente außen ab Geländeoberfläche freilegen, Aushubtiefe: ca. 1,70 - 2,00 m, (bis max. 50 cm über Fundamentunterkante) Homogenbereiche DIN 18300: Schicht 1 Aufschüttung, Bodengruppe SE, SU, SU*, Steine d >63 mm <5%, organische Beimengung < 5%, Lagerungsdichte D <0,3, Abrasivität nicht-schwach, Frostepfindlichkeit F1-F3, Verdichtungsklasse V1-V2, Homogenbereich EA1, HB1, HD1 Schicht 2 Aufschüttung, Bodengruppe ST*, TL, UL, Steine d >63 mm <5%, organische Beimengung < 5%, Abrasivität nicht-schwach, Frostepfindlichkeit F3, Verdichtungsklasse V3, Homogenbereich EA1, HB1, HD1 Schicht 3 pleistozäne Sande, Bodengruppe SE, SU, SU*, Wichte 16-18, Lagerungsdichte 0,4-0,65, Abrasivität kaum-abrasiv, Frostepfindlichkeit F1-F3, Verdichtungsklasse V1-V2, Homogenbereich EA2, HB2, HD2 Schicht 4 pleistozäne Sande, Bodengruppe SE, SU, SU*, Wichte 16-18, Lagerungsdichte > 0,65, Abrasivität kaum-abrasiv, Frostepfindlichkeit F1-F3, Verdichtungsklasse V1-V2, Homogenbereich EA2, HB2, HD2 Schicht 5-7 Geschiebemergel, Bodengruppe ST, TL, Steine d >63 mm <1%, Wichte 19-22, Wassergehalt > 10%, Abrasivität kaum-stark, Frostepfindlichkeit F3, Verdichtungsklasse V2-V3, Homogenbereich EA3, HB3, HD2 Schicht 8 Geschiebemergel, Bodengruppe ST, TL, Steine d >63 mm <1%, Wichte 19-22, Wassergehalt < 10%, Abrasivität kaum-stark, Frostepfindlichkeit F3, Verdichtungsklasse V2-V3, Homogenbereich EA3, HB3, HD2 Freilegung zur Feststellung der Fundamentunterkante. Erdstoff seitlich des Grabens für temporären Wiedereinbau auf dem Gelände zwischenlagern. Die Fundamente des Gebäudes sind uneinheitlich ausgebildet, z.T. Gründungsbögen, Streifenfundament, Teilunterkellerung. Freilegung zur Begutachtung der Fundamentunterkante durch den Baugrundgutachter. Ausführung mit Maschine/Hand Grabenbreite: 60 cm, mit 45° Böschungswinkel gem. DIN 4124, für Gräben über 1,75m Tiefe von der Sohle bis zur Geländeoberkante, . Erdstoff: sehr locker gelagerte nichtbindige und weiche bindige Böden.			
2.20	200,000	m ³		
	Zulage Bodenaushub Bestandsfundamente abschnittsweise, L 2,0 - 3,0 m, T 1,7 - 2,0 m Zulage Bodenaushub Bestandsfundamente, in Teilabschnitten, entsprechend den Angaben Tragwerksplaner (siehe Plan Freilegungsabschnitte) Abschnittslängen: 2,0 - 3,0 m, 3 Takte Aushubtiefe: ca. 1,70 - 2,00 m, (bis max. 50 cm über Fundamentunterkante)			
2.30	62,000	m ³		
	Zulage Bodenaushub Bestandsfundamente abschnittsweise, L 5,0 m, T 1,7 - 2,0 m Zulage Bodenaushub Bestandsfundamente, in Teilabschnitten, entsprechend den Angaben Tragwerksplaner (siehe Plan Freilegungsabschnitte) Abschnittslängen: ca. 5,0 m, 2 Takte Aushubtiefe: ca. 1,70 - 2,00 m, (bis max. 50 cm über Fundamentunterkante)			
	138,000	m ³		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.40	Zulage Bodenaushub Bestandsfundamente Bestandsschächte Zulage Bodenaushub Bestandsfundamente, für Arbeiten an Bestandsschächten. Bestandsschacht aus Kunststoff bzw. Beton in der Böschung der Baugrube Bereich Nordwestecke Regenwasserschacht D 4.61 / S 3.73 Sickerschacht D 4.36 / S 3.66 2,000 St			
2.50	Hinterfüllung mit Lagermaterial, nicht überbaut, in Abschnitten Hinterfüllung Bauwerk von nicht überbauten Arbeitsräumen mit ausgehobenem Lagermaterial, Arbeiten mit Maschine/Hand, im Außenbereich. Material transportieren, profilgerecht, lagenweise einbauen und verdichten, einschl. aller Nachweise in kompletter Leistung. Verdichtung: 97 % Proctordichte (auf Grund des vorhandenen Lagermaterials ist die Verdichtbarkeit eingeschränkt) Einbauhöhe: bis 2,0 m Bereich: Erkundung Fundamente Außenwand Ausführung in Abschnitten, entsprechend Taktung Fundamentfreilegung. 200,000 m³			
2.60	Bestandsfundamente innen freilegen, T 1,0 - 1,3 m ausheben und zwischenlagern, Maschine/Hand Bestandsfundamente innen, ab OK Rohfußboden (Sohle aus gestampftem Lehm, bzw- Schotterschicht) freilegen, Aushubtiefe: ca. 1,00 - 1,30 m, (bis max. 50 cm über Fundamentunterkante) Homogenbereiche DIN 18300: (siehe Position 2.10 Bestandsfundamente freilegen) Freilegung zur Feststellung der Fundamentunterkante (durch Baugrundgutachter). Erdstoff seitlich des Grabens für temporären Wiedereinbau im Gebäude zwischenlagern. Ausführung mit Maschine (Minibagger) / Hand Grabenbreite: 50 cm, mit abgeboßchter Kante, 45° Böschungswinkel gem. DIN 4124, für Gräben über 1,25m Tiefe bis zur Geländeoberkante. Erdstoff: sehr locker gelagerte nichtbindige und weiche bindige Böden. 34,000 m³			
2.70	Zulage Bodenaushub Bestandsfundamente abschnittsweise, L 2,0 - 3,0 m, T 1,0 - 1,3 m Zulage Bodenaushub Bestandsfundamente innen, in Teilabschnitten, entsprechend den Angaben Tragwerksplaner (siehe Plan Freilegungsabschnitte) Abschnittslängen: ca. 2,0 - 3,0 m, 2 Takte Aushubtiefe: ca. 1,00 - 1,30 m, (bis max. 50 cm über Fundamentunterkante) 24,000 m³			
2.80	Zulage Bodenaushub Bestandsfundamente abschnittsweise, L 5,0 m, T 1,0 - 1,3 m Zulage Bodenaushub Bestandsfundamente innen, in Teilabschnitten, entsprechend den Angaben Tragwerksplaner (siehe Plan Freilegungsabschnitte) Abschnittslängen: ca. 5,0 m, 2 Takte Aushubtiefe: ca. 1,00 - 1,30 m, (bis max. 50 cm über Fundamentunterkante) 10,000 m³			
2.90	Bestandsfundamente innen, KG, freilegen, T 0,3 - 0,5 m ausheben, zwischenlagern, Hand Bestandsfundamente innen, im Gewölbekeller ab OK Rohfußboden (Sohle aus gestampftem Lehm, bzw- Schotterschicht) freilegen, Aushubtiefe: ca. 0,30 - 0,50 m, (bis max. 50 cm über Fundamentunterkante)			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Homogenbereiche DIN 18300: (siehe Position 2.10 Bestandsfundamente freilegen)		
		Freilegung zur Feststellung der Fundamentunterkante (durch Baugrundgutachter).		
		Erdstoff seitlich des Grabens für temporären Wiedereinbau im Gebäude zwischenlagern.		
		Ausführung von Hand		
		Grabenbreite: 50 cm,		
		Erdstoff: sehr locker gelagerte nichtbindige und weiche bindige Böden.		
2.100	3,000 m ³	Zulage Bodenaushub Bestandsfundamente abschnittsweise, L 2,0 - 3,0 m, T 0,3 - 0,5 m		
		Zulage Bodenaushub Bestandsfundamente innen, im Gewölbekeller, in Teilabschnitten, entsprechend den Angaben Tragwerksplaner (siehe Plan Freilegungsabschnitte)		
		Abschnittslängen: ca. 2,0 - 3,0 m, 2 Takte		
		Aushubtiefe: ca. 0,30 - 0,50 m, (bis max. 50 cm über Fundamentunterkante)		
2.110	3,000 m ³	Hinterfüllung mit Lagermaterial, innen, in Abschnitten		
		Hinterfüllung Bauwerk von Arbeitsräumen im Gebäude, mit ausgehobenem Lagermaterial, Arbeiten mit Maschine/Hand,		
		Material transportieren, profilgerecht, lagenweise einbauen und verdichten, einschl. aller Nachweise in kompletter Leistung.		
		Verdichtung: 97 % Proctordichte (auf Grund des vorhandenen Lagermaterials ist die Verdichtbarkeit eingeschränkt)		
		Einbauhöhe: bis 1,3 m		
		Bereich: Erkundung Fundamente Innenwand		
		Ausführung in Abschnitten, entsprechend Taktung Fundamentfreilegung.		
2.120	37,000 m ³	Kopflöcher innen, 1,0 x 0,5 x 2,0 m herstellen und schließen		
		Herstellen von Kopflöchern im Gebäude, ca. 1,0 x 0,5 x 2,0 m tief, entsprechend den Angaben Tragwerksplaner (siehe Plan Freilegungsabschnitte) und wieder verfüllen,		
		Homogenbereiche DIN 18300: (siehe Position 2.10 Bestandsfundamente freilegen)		
		Ausführung mit Minibagger/Hand		
		mit 45° Böschungswinkel gem. DIN 4124,		
		Erdstoff: sehr locker gelagerte nichtbindige und weiche bindige Böden.		
2.130	18,000 St	Kopflöcher innen, 1,0 x 0,5 x 1,3 m herstellen und schließen		
		Herstellen von Kopflöchern im Gebäude, ca. 1,0 x 0,5 x 1,3 m tief, entsprechend den Angaben Tragwerksplaner (siehe Plan Freilegungsabschnitte) und wieder verfüllen,		
		Homogenbereiche DIN 18300: (siehe Position 2.10 Bestandsfundamente freilegen)		
		Ausführung mit Minibagger/Hand		
		mit geböschter Kante gem. DIN 4124,		
		Erdstoff: sehr locker gelagerte nichtbindige und weiche bindige Böden.		
2.140	11,000 St	Kopflöcher innen, KG, 1,0 x 0,5 x 0,5 m herstellen und schließen		
		Herstellen von Kopflöchern im Gewölbekeller,		
		ca. 1,0 x 0,5 x 0,5 m tief, entsprechend den Angaben Tragwerksplaner (siehe Plan Freilegungsabschnitte) und wieder verfüllen,		
		Homogenbereiche DIN 18300: (siehe Position 2.10 Bestandsfundamente freilegen)		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Ausführung mit Hand			
	Erdstoff: sehr locker gelagerte nichtbindige und weiche bindige Böden.			
2.150	6,000	St		
	Fundamentreste Beton abbrechen und entsorgen			
	Fundamente aus Beton im Baugrubenbereich abbrechen, entsorgen inkl. Kippgebühr !			
	Ausführung nur in Abstimmung Bauleitung, Bodendenkmalpflege			
2.160	1,000	m ³		
	Fundamentreste Ziegel abbrechen und entsorgen			
	Gemauerte Fundamente aus Ziegel- und Feldsteinen im Baugrubenbereich abbrechen, entsorgen inkl. Kippgebühr !			
	Ausführung nur in Abstimmung Bauleitung, Bodendenkmalpflege			
2.170	1,000	m ³		
	Holzbalken im Erdreich abbrechen und entsorgen			
	Alte Holzbalken im Baugrubenbereich abbrechen, entsprechend Altholzverordnung entsorgen inkl. Kippgebühr !			
	Ausführung nur in Abstimmung Bauleitung, Bodendenkmalpflege			
2.180	1,000	m ³		
	Bestandsleitung abbrechen und entsorgen			
	Bestandsleitung abbrechen und entsorgen, vorhanden Beton- bzw. Kunststoffrohr bis DN 200 aufnehmen und fachgerecht entsorgen.			
2.190	4,000	m		
	Bodenaushub außen, für Sammelrinne			
	Boden für Sammelrinne, außen ab Geländeoberfläche profilgerecht lösen, seitlich lagern.			
	Aushubtiefen bis 1,0 m, Homogenbereiche DIN 18300: (siehe Position 2.10 Bestandsfundamente freilegen)			
	Sammelrinne für Strahlgut Düsenstrahlverfahren.			
	Ausführung nur in Abstimmung Bauleitung, Gewerk Tiefgründung			
2.200	5,000	m ³		
	Hinweis Stundenlohnarbeiten			
	Hinweis Stundelohnarbeiten.			
	Stunden für Handschachtung im Bereich Grabensohle in terminlicher Abstimmung Baugrundgutachter.			
	Die Erkundung der Fundamentunterkanten erfolgt durch den Baugrundgutachter.			
	Stundenlohnarb. Facharbeiter/-in			
	STLB-Bau 2003-04 003 1619			
	Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Erschwerniszuschläge sowie Zuschläge für Überstunden, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert vergütet. Facharbeiter/-in.			
	40,000	h		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

3 Maurerarbeiten

Ausführungsbeschreibung 2:

Ausführungsbeschreibung Maurerarbeiten (vorgezogene Maßnahmen)

Maurerarbeiten

Die nachfolgenden Leistungspositionen Maurerarbeiten (vorgezogene Maßnahme) beschränken sich auf die Sicherung des Mauerwerks im Fundamentbereichs für die nachfolgende Tiefgründung.

Die Arbeiten zur Sicherung des Mauerwerks werden parallel mit der Freilegung und der Erkundung der Fundamente ausgeführt. Die Arbeiten erfolgen in denselben Abschnitten, dies ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Gesamtbetrag:

3.10	Schadhaftes Ziegelmauerwerk instandsetzen t = bis 25 cm, Einzelfläche bis 1,0 m² Schadhaftes Fundamentmauerwerk ca. 60-70 cm stark, aus Ziegelmauerwerk instandsetzen, durch Ausräumen der losen Steine und Fugen in der äußeren Schale, neu Aufmauern in Verzahnung mit dem vorhandenen Mauerwerk mit Mauerziegeln Mz 12-1,8, Normalformat, Mörtel Festigkeitsklasse M5, lot- und fluchtgerecht. Abrechnung nach m ² Wandfläche, Schalentiefe 11,5 bis 25 cm. Bereich : Sockelmauerwerk, Fundamentmauerwerk etc. Einzelflächen 0,5 m ² bis 1,0m ² 5,000 m ²			
3.20	Schadhaftes Ziegelmauerwerk instandsetzen t = bis 25 cm, Einzelfläche bis 0,5 m² Schadhaftes Fundamentmauerwerk ca. 60-70 cm stark, aus Ziegelmauerwerk instandsetzen, wie in Vorposition beschrieben, jedoch: Einzelflächen 0,2 m ² bis 0,5m ² 5,000 m ²			
3.30	Schadhaftes Ziegelmauerwerk instandsetzen t = bis 25 cm, Einzelfläche bis 0,2 m² Schadhaftes Fundamentmauerwerk ca. 60-70 cm stark, aus Ziegelmauerwerk instandsetzen, wie in Vorposition beschrieben, jedoch: Einzelflächen bis 0,2 m ² 3,000 m ²			
3.40	Mehrstärken Instandsetzen Mauerwerk Mehrstärken zu Vorpositionen instandsetzen Fundamentmauerwerk je bis 11,5 cm Mehrstärke über die 25 cm Schalentiefe hinaus. 4,000 m ²			
3.50	Zulage Kantenausbildung bei Instandsetzung schadhaftes Mauerwerk Zulage zu den Vorpositionen für die Ausbildung der Gebäudeecken und Ecken von Pfeilern, Leibungen etc.. 4,000 m			
3.60	Schadhaftes Findlingsmauerwerk instandsetzen t = bis 25 cm, Einzelfläche bis 1,0 m² Schadhaftes Fundamentmauerwerk ca. 60-70 cm stark, aus Findlingen, z.T. Mischmauerwerk Mauerziegel instandsetzen, durch Ausräumen der losen Steine und Fugen in der äußeren Schale, neu Aufmauern in Verzahnung mit dem vorhandenen Mauerwerk mit Findlingen und Mauerziegeln Mz 12-1,8, Normalformat, Mörtel Festigkeitsklasse M5, lot- und fluchtgerecht. Abrechnung nach m ² Wandfläche, Schalentiefe 11,5 bis 25 cm. Bereich : Sockelmauerwerk, Fundamentmauerwerk etc. Einzelflächen 0,5 m ² bis 1,0m ² 3,000 m ²			
3.70	Schadhaftes Findlingsmauerwerk instandsetzen t = bis 25 cm, Einzelfläche bis 0,5 m²			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Schadhaftes Fundamentmauerwerk ca. 60-70 cm stark, aus Findlingen, z.T. Mischmauerwerk Mauerziegel instandsetzen, wie in Vorposition beschrieben, jedoch:		
		Einzelflächen 0,2 m ² bis 0,5m ²		
3.80	3,000	m ²		
		Schadhaftes Findlingsmauerwerk instandsetzen t = bis 25 cm, Einzelfläche bis 0,2 m²		
		Schadhaftes Fundamentmauerwerk ca. 60-70 cm stark, aus Findlingen, z.T. Mischmauerwerk Mauerziegel instandsetzen, wie in Vorposition beschrieben, jedoch:		
		Einzelflächen bis 0,2 m ²		
3.90	2,000	m ²		
		Mehrstärken Instandsetzen Findlingsmauerwerk		
		Mehrstärken zu Vorpositionen instandsetzen Fundamentmauerwerk aus Findlingen,		
		je bis 11,5 cm Mehrstärke über die 25 cm Schalentiefe hinaus.		
3.100	2,000	m ²		
		Zulage Kantenausbildung bei Instandsetzung schadhaftes Findlingsmauerwerk		
		Zulage zu den Vorpositionen für die Ausbildung der Gebäudeecken und Ecken von Pfeilern, Leibungen etc. Findlingsmauerwerk.		
	2,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1	Baustelleneinrichtung
2	Erdarbeiten
3	Maurerarbeiten

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.